

Exposé: Splitter der Wahrheit

Genre: High-Fantasy

Zielgruppe: hauptsächlich für Jugendliche und auch junge Erwachsene, die sich für facettenreiche Handlungen und Fantasywelten begeistern

Umfang: 157.771 Wörter/ 1116 Normseiten

Erzählperspektive: 1. Person Singular aus Aletheas Sicht und 3. Person Singular anderer Hauptcharaktere

Handlungsabriss:

Alethea, geflüchtete Studentin aus der Akademia de Lysandus, wacht nach einem Brandanschlag ohne Erinnerungen an die letzten Jahre auf. Die Dorfbewohner halten sie für eine Naturalistin aufgrund ihrer Uniform und tragen ihr Schuld an der Zerstörung zu. So flüchtet sie aus dem Dorf und wird wenig später von einer Truppe Sklavenhändler verschleppt. Diese interessiert es nicht, wer sie glaubt zu sein oder was sie getan hat. Gemeinsam mit den zwei anderen Gefangenen, bricht sie frei. Sie schafft es durch Umwege sie als Raven und Crow kennenzulernen, Zwillinge, die in der Stadt Kerés offenbar eine Apotheke führen. Vorerst behandeln sie Alethea lediglich mit Misstrauen, besonders Raven hegt Abscheu gegenüber den Akademikern. Trotz ihrer Zweifel bietet sie den beiden ihre Dacrima, ein Edelstein, den jeder Naturalist nach seiner Ausbildung erhält, als Belohnung an, wenn sie ihr helfen, zurück nach Lysandria zu kommen. Um Informationen zu erhalten, wie man die Amnesie auf anderem Weg beheben könnte, bringen sie Alethea zur Taverne ihres Geschäftspartners Glycon. Dort bekommt sie mit, wie ein Barde von der Nateanidin Asthéia erzählt, die mit ihrer heiligen Kraft ihm neue Wege zeigte. Sie gerät in einem Streit mit ihm, da er den Standort der Nateanidin zuerst nicht preisgeben will. Nach einem Ohnmachtsanfall nehmen die Zwillinge sie wieder zurück zur Apotheke. Diese ist vollkommen verwüstet und die verantwortlichen Männer stürmen aus ihren Verstecken. So müssen sie aus Kerés fliehen. Mithilfe der Unterstützung des Gouverneurs von Natius Valentin gelangen sie schließlich nach Lysandria zur Akademie. Am gleichen Tag wird diese von einem Brandanschlag nahezu völlig zerstört. Orientierungslos gibt Alethea sich ihren Träumen hin, in denen sie Omen von Asthéia erhält und beschließt sie weit außerhalb der Grenzen ihres Landes Ardeat aufzusuchen. Unterwegs heuert sie einen Botschafter namens Quinn an, der sie bis nach Erlendh führen soll. Die Zwillinge wollen sie zuerst nur bis an die Grenze von Ventosus begleiten, da sie dort ohnehin ihrem Vater Euandros einen Besuch abstatten müssen. Als sie Euandros Hütte jedoch erreichen, gerät Crow in einen Streit mit Alethea, die überstürzt allein abreist. Durch den aufkommenden Sturm wird sie vom Himmel gerissen. Raven folgt ihr, wie auch die anderen. Nachdem sie eine Patrouille an Auriyú-Kriegern als alte Bekannte erkennen, willigen diese ein sie unbemerkt über die Grenze zu schmuggeln. Damit scheitern sie jedoch, werden entdeckt und vor Brennus, den König von Favidr und Onkel der Zwillinge geschleppt. In einem Duell zwischen dem König und Euandros sterben beide. Alethea muss so ohne Raven und Crow abreisen, deren

Geburtsnamen sie nun als Kára und Asva kennt. An der Grenze zu Erlendh verrät Quinn Alethea, da er in Wahrheit Soldat ist und sie zur Hinrichtung bringen will. Zwar tauchen die Zwillinge zur Hilfe auf, doch werden sie erneut von dem fremden Schattennaturalisten bedrängt, der sich als Nero herausstellt. Man bringt sie in die Arena nach Xanthus, wo sie gegen gefährliche Biester um ihr Leben kämpfen sollen. Gerettet werden sie von einer Piratin, namens Maureen, die mit ihnen von den Soldaten gefangen wurde und hingerichtet werden sollte. Sie und ihre Mannschaft nehmen sie auf ihrem Schiff mit bis an die Bucht von Erlendh, wo sie von einem Clan der Widhu empfangen werden. Diese sind ihnen nicht so freundlich gesinnt wie gedacht und sie flüchten aus ihrem Dorf. Im Knochenwald wird das Trio von Schattenwesen, den Caephi, überfallen. Alethea schafft es sie mit ihrer Dacrima abzuwehren, da die Gier des Edelsteins noch größer als die der Wesen scheint. Sie gelangen an den Fuß des Drachenkamms, kämpfen sich weiter vor und treffen auf zwei Wächter. Als Alethea ihr Rätsel beantwortet wird sie endlich zur Nateanidin Asthéia geschickt. Diese enthüllt ihrer Erinnerungen, doch Alethea will ihre Schuld noch nicht für wahr haben. Vorerst braucht sie einige Zeit, um diese zu verarbeiten. Derweil schickt sie Asva und Kára nach Kerés zurück. Bevor sie dort aufgrund der Beerdigung von Cygnus nicht mehr aus der Stadt kommen, brechen sie auf, um in Lysandria nach Alethea zu suchen. Sie treffen Alethea nahe am Ende ihrer Kräfte in Natius. Dann erfahren sie, dass Valentin von Deimos in den Tempel der Schatten entführt wurde. Um ihn zu retten, schleichen sie sich dort ein, geraten jedoch in eine Falle von Nero, dessen unterstellten Soldaten bereits vor den Mauern warten. Eleanor, eine Schülerin des Hohen Naturalisten des Eises, rettet sie, bevor sie gefasst werden. Sie führt sie zur Akademie ihres Lehrers, Nolas Cameron, der ihnen anbietet zu bleiben, wenn sie ihm helfen Deimos Aufstieg zur Macht zu bremsen. Nach langem Training planen sie Deimos Einweihung in den Kreis der Hohen Naturalisten, dem Kyculos, zu sabotieren. Erneut scheitern sie und werden wenig später von der Elitetruppe des Centurion vertrieben. Sie schlagen sich bis nach Skythia durch, wo sie durch die Hilfe Chaims als persönliche Garde der Hohen Naturalistin Nina eingesetzt werden. Sie braucht Schutz auf ihrer Reise zur Insel Traúlis, wo die Zeremonie des Equilibriums stattfinden muss, um den Energiestrom zu stärken. Außerdem unterstützt er Alethea ihre primordialen Kräfte zu entschlüsseln, die Grund für ihre schlechte Zeit an der Akademie sind. Da Nina die Illusion des Trios durchschaut trennen sie sich. Das Trio erreicht den Hafen von Tyrus. Anders als geplant kommen sie in dem persönlichen Schiffs des Senates unter und legen ab. Asva wird aufgehalten, da erneut die weißen Roben, Anhänger von Sedastía, auftreten. Die Stimmung zwischen Kára und Alethea kippt, als sie beichtet, dass auch sie zuvor Teil von Sedastía war. Nach wenigen Tagen werden sie an Bord entdeckt und an den Mast gefesselt. Erst kurz vor ihrer Ankunft löst Quinn die Fesseln, getrieben von seinen Zweifeln an Aletheas Schuld. Auf der Insel verjüngt Alethea sie mithilfe ihrer Zeitmagie, damit sie in der großen Menge nicht erkannt werden. Bevor die Zeremonie durchgeführt werden kann, konfrontiert Alethea Deimos, doch dieser stellt sich als Nero heraus, der lediglich eine Illusion trägt. Er verschwindet spurlos. Gleichzeitig wird Kára entdeckt. Zwar versucht Alethea sie zu

retten, bricht jedoch durch ihre Erschöpfung zusammen. Nach langem Schlaf erwacht sie wieder in Nolas Akademie. Diesmal jedoch ist ihr nicht erlaubt das Zimmer zu verlassen, bis zum Tag des Gerichts. Auch erfährt sie durch Luna von Valentins Tod. Dieser veranlasst sie dazu, erneut die Briefe zu betrachten, welche ihr schließlich einen Hinweis geben, Elvira im Schattentempel aufzusuchen. Am Abend bricht sie dort ein, versucht Informationen zu erbitten wird jedoch in einen Gebetsritus gezogen. Deimos empfängt sie zuerst als unsichtbare Stimme, dann als Illusion seiner Gestalt und sie realisiert, dass dies nicht die Realität ist. Trotzdem bringt sie ihr neu erlangtes Wissen gegen ihn auf und fordert ihn die Wahrheit zu sprechen, indem er verrät, wem die Dacrima tatsächlich gehört. Als sie zudem Elvira erwähnt und ihn des Mordes beschuldigt bricht die Illusion. Tatsächlich befinden sie sich im Gerichtsaal. Alethea spricht ihre Wahrheit. Sie beschuldigt ihn als Täter für die Brände, verneint jedoch nicht ihren eigenen Anteil daran. Bevor das Urteil getroffen werden kann, wird das Gericht von Rebellen und den Anhängern von Sedastía gestürmt. Diese versuchen auch Deimos umzubringen, sind durch seine entfesselte Chaomagie jedoch nicht in Stande sich ihm zu nähern. Aletheas Zweifel, dass Deimos eine vollkommen andere Person als ihr Freund Zelus ist, bestätigen sich. Schließlich fällt auch Deimos letzte Illusion und offenbart ihn als die junge Natalin Elvira. Da sie bereits von der Chaomagie derart krank ist, stirbt sie, bevor ein herabfallender Trümmer sie trifft. In einer Trance schafft Alethea es nur durch die Orientierung an ihrer Magie aus dem einstürzenden Gebäude. Einige Zeit später kehrt sie zu ihrer Familie an die Küste Ardeats zurück, um die Folgen ihrer Magienutzung dort auszukurieren.

Protagonisten

Alethea

Eine junge Studentin des Naturalismus, die ihren Erfolg nie in der Akademie fand. Auch von Deimos wurde sie verstoßen sobald sie begann zu zweifeln. Im Laufe der Handlung lernt sie nicht nur, dass Verurteilungen ihren Wert nicht beeinflussen, sondern auch, dass sie selbst nicht das Recht besitzt über andere zu urteilen.

Asva

Ein Alchemist, der ursprünglich aus Ventosus stammt und sich als Crow eine hohe Stellung in seiner Wohnstadt Kerés errungen hat. Durch viele Hürden in seinem Leben schützt er sich nun mit gleichgültiger Fassade, doch begreift schließlich, dass die Macht über sein Leben in seinen eigenen Händen liegt.

Kára

Eine Schmugglerin, die als Raven ihren Bruder bei seinem Geschäft unterstützt. Zwar verteidigt sie mit aller Schärfe ihre Ideale, jedoch wird ihr bisweilen klar, dass ihr Wille nicht das Universum lenkt.

Elvira, selbst ernannter Deimos

Eine junge Frau, die viele Lebenswege bereits betrat und wieder verließ. Als Deimos verfolgt sie nun ihr größtes Ziel jüngster Zeit: den Kreis der Hohen Naturalisten übernehmen, um die völlige Kontrolle zu erlangen, die ihr auf diese Weise nie erlaubt war.

Nero

Ein General oder Kopfgeldjäger, doch Titel sind nicht in seinem Interesse, solange es nicht allzu langweilig wird. Er glaubt die tiefe Wut in sich kontrollieren zu können, sobald jedoch sein Fokus kein Ziel mehr besitzt, zerbricht er an ihr.